

## Praktikumsbericht – Deutsches Polen-Institut im Projektbüro „Deutsch-Polnisches Haus“

Ich habe vom 4. März 2024 bis zum 21. April 2024 ein befristetes Berufspraktikum im Projektbüro „Deutsch-Polnisches Haus“ des Deutschen Polen-Instituts in Berlin absolviert. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 40 Stunden und die Dauer des Praktikums betrug sieben Wochen. Es bestand die Möglichkeit bis zu zwei Tage pro Woche im Homeoffice zu arbeiten. Das Praktikum wurde nicht vergütet.

Beim Deutschen Polen-Institut handelt es sich um ein Zentrum für polnische Geschichte, Politik, Kultur und Gesellschaft. Die Pflege der deutsch-polnischen Beziehungen liegt im Fokus der Institutsarbeit. Dabei vereint das Institut praxisbezogene Wissenschaft und Forschung, Bildungsangebote für Schulen und Hochschulen, politische Foren, editorische Projekte und öffentliche Veranstaltungen. Sein Programmangebot wird vorwiegend in Deutschland angeboten. Die Institutsprojekte werden durch Stiftungen finanziert und werden zumeist mit Partnerorganisationen durchgeführt.

Das Projektbüro „Deutsch-Polnisches Haus“ des Deutschen Polen-Instituts ist eine Zweigstelle des Instituts in Berlin. Das Büro koordiniert verschiedene Projekte des Instituts, die in einem Zusammenhang mit dem geplanten Deutsch-Polnischen Haus stehen. Zu diesem Zweck steht das Projektbüro in engem Kontakt mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die das Deutsch-Polnische Haus federführend konzipiert. Weiterhin unterstützt es die vom Deutschen Polen-Institut durchgeführten Veranstaltungen in Berlin.

Das geplante Deutsch-Polnische Haus ist ein gedenkkulturelles Projekt, das in Berlin entstehen soll. Durch ein Denkmal soll an die Opfer der deutschen Besatzungszeit während des Zweiten Weltkriegs erinnert werden. Eine historische Dauerausstellung soll den Besuchern einen Einblick in die deutsch-polnische Geschichte bieten und dabei einen Fokus

auf die deutsch-polnische Beziehungsgeschichte während des Zweiten Weltkriegs legen. Das Deutsch-Polnische Haus soll auch ein Ort der Begegnung und der Bildung werden. Dazu wird ein modernes Bildungsangebot erarbeitet. Das Projektbüro des Deutschen Polen-Instituts in Berlin ist für die Erarbeitung und Konzipierung dieses Bildungs- und Begegnungsprogramms zuständig.

Meine Aufgabenbereiche waren vielfältig. Meine Tätigkeit bestand aus kleinere und größere Rechercheaufgaben. Die Ergebnisse wurde dem Team vor den Teambesprechungen in Form von kurzen Handouts bereitgestellt. So konnten die Arbeitsabläufe optimiert und die Teambesprechungen effektiver gestaltet werden.

Ich war während meines Praktikums im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Hier bestand meine Aufgabe im Verfassen von Posts für verschiedene Social-Media-Kanäle, wie etwa Facebook oder X. Es handelte sich dabei um Posts, die an historische Jahrestage erinnern sollten. In diesen Posts stellte ich die historischen Ereignisse dar und ordnete diese historisch und kulturell ein.

Ein weiterer Aufgabenbereich bestand in redaktioneller Arbeit. Hierbei verfasste ich Texte für die Website des Projekts „Schicksale aus Polen 1939-1945“. Dieses Projekt unterstützt Erinnerungsinitiativen, die die Geschichte und das Schicksal von Polen und Polinnen in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs aufarbeiten und sichtbar machen. Die Initiativen arbeiten in verschiedenen Städten. Bei den Texten für die Website handelte es sich um Darstellungen der verschiedenen Projektinitiativen und die Zusammenfassung und Präsentation ihrer Tätigkeiten und Ergebnisse.

Als Praktikant war ich in die Konzeption, Organisation, Durchführung und Nacharbeitung von Veranstaltungen involviert. Ich arbeitete aktiv an der Veranstaltung „Jugend-Ideen für das Deutsch-Polnische Haus“ mit. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, mit Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren ein modernes Bildungs- und Begegnungsprogramm für das Deutsch-Polnische Haus zu entwickeln. Meine Haupttätigkeit bestand darin, das Programm mitzugestalten und mir wurde die Verantwortung über einige Programmpunkte übertragen.

Insgesamt habe ich viel im Bereich der Projektarbeit dazugelernt. In diesem Zusammenhang wurde mir bei meinem Praktikum die Möglichkeit geboten, meine kommunikativen Fähigkeiten in Bezug auf das Arbeiten in Projektgruppen zu verbessern und zu schärfen. Ich konnte mich aktiv in den regelmäßigen Teambesprechungen einbringen. Das kleine Team

arbeitet eng zusammen und der tägliche Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen war ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit.

Es war sehr spannend bei der Konzeption und Planung einer mehrtägigen Tagung mitzuwirken. Auch hier war Kommunikation mit den anderen Teammitgliedern, aber auch mit den Teilnehmenden der Tagung, ein wichtiges Element der Arbeit. Ich habe so während meines Praktikums erfahren, welche Herausforderungen die Koordination und Planung einer mehrtägigen Tagung mit sich bringt.

Ich kann das Praktikum im Projektbüro „Deutsch-Polnisches Haus“ des Deutschen Polen-Instituts allen empfehlen, die auf der Suche nach kommunikativer Projektarbeit sind. Das Projektbüro bietet die besten Voraussetzungen. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und je nach Zeitpunkt des Praktikums verschieden.